



Kölner Verein
für systemische
Beratung e. V.

Programm

2027

40 Jahre Lust auf Entwicklung

Zum Geleit	2
Unser Selbstverständnis	3

Weiterbildungen **4**

Berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung	4
MarteMeo – Augen auf und los!	6
MarteMeo – Vom Filmen zur Entwicklung	7

Seminarreihen **8**

Systemisch – kurz und kompakt	8
Systemische Trauma-Fachberatung	10
 „You never walk alone“	12
 Der digitale Methodenkoffer	13
Lust auf Paartherapie und -beratung	14

Jubiläumstagung – 40 Jahre Kölner Verein **16**

Seminare **18**

Systemisches Denken und Handeln	18
Systemische Therapie psychischer Störungen	19
Diskriminierungssensible Beratung aus systemischer Perspektive	20

Fachtage **21**

 Zwischen Praxisraum und Bildschirm	21
Drei Booster von Beratung und Therapie	22
Hypnosystemische Trauerbegleitung	23
Wie ein Fels in der Brandung?	24

Inhouse-Seminare **25**

Inhouse-Seminare oder: Wir arbeiten auch bei Ihnen!

Organisatorisches und Information **26**

Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB)	26
Thematische Fachabende	27

Referentinnen und Referenten **28**

Supervisorinnen und Supervisoren **31**

Impressum	32
-----------	----

Liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen, liebe*r Leser*in,

40 Jahre sind seit der Gründung des Kölner Vereins für systemische Beratung e. V. ins Land gegangen.

40 Jahre, in denen sich viel verändert hat – auch in unserem Verein. Unsere Fort- und Weiterbildungs-Angebotspalette ist heute wesentlich umfangreicher und „breiter aufgestellt“. Und wir haben uns in einer Region, in der seit dieser Zeit viele neue Institute entstanden sind, als fester Bestandteil der systemischen Weiterbildungslandschaft etabliert.

40 Jahre, in denen wir Wesentliches beibehalten und weitergeführt haben – nicht zuletzt die Begeisterung für systemische Grundhaltungen und unsere Freude daran, diese weitergeben zu können. „Lust auf Entwicklung“ ist beständig unser gelebtes Leitmotiv.

40 Jahre, in denen der Verein geprägt und weiterentwickelt wurde von Menschen. Menschen, die diesen Verein mitgegründet und/oder kürzer oder länger begleitet haben. Menschen, mit denen uns immer große Dankbarkeit verbinden wird.

40 Jahre, in denen Tausende Menschen an unseren Weiterbildungen, Seminarreihen, Tagungen, Seminaren und Fachtagen teilgenommen haben. Menschen, die uns mit ihrer Lust am gemeinsamen Lernen und an der Auseinandersetzung mit systemischem Denken und Handeln zur Weiterentwicklung angeregt haben.

„40 Jahre Kölner Verein“ sehen Sie auf der vorherigen Seite als Überschrift unserer 2-tägigen Jubiläumstagung. Eine Veranstaltung, die wir nutzen möchten, um mit Ihnen und namhaften Referent*innen das Thema „Neurodiversität im Kontext systemischer Arbeit“ zu vertiefen und um gemeinsam unser Jubiläum zu feiern. Ganz herzlich laden wir Sie zu dieser besonderen Veranstaltung, wie auch zu unseren weiteren Programmangeboten, ein.

Neu im diesjährigen Programm finden Sie die Seminarreihen „Der digitale Methodenkoffer“ und „Lust auf Paartherapie und Paarberatung“. Eine besondere Freude ist für uns die erste gemeinsame Veranstaltung mit dem „Rheinischen Institut für Familien- und Systemtherapie e. V. (RIFS)“: Der 2-tägige DGSF-Fachtag zum Thema „Hypnosystemische Trauerbegleitung“ ist ein nicht nur fachliches Highlight dieses Jahresprogramms.

Ob „Diskriminierungssensible Beratung“, „Systemische Therapie psychischer Störungen“, „Blended Counseling“, „3 Booster von Therapie und Beratung“ oder „Fels in der Brandung“: Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam lehrreiche Erfahrungen zu machen und Lust auf Entwicklung zu erleben.

Mit herzlichen Grüßen

Walter Rösch

Karin Diebold-Overlöper



Geschäftsführender Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

Der Kölner Verein für systemische Beratung e. V. steht in der Tradition von Sozialarbeit, systemischer (Familien-)Therapie und humanistischer Psychologie. Gegründet wurde er 1986, um ein gemeinsames Forum für Fort- und Weiterbildungen zu schaffen. Unsere Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen Feldern der Arbeit mit Menschen.

Unser programmatisches Motto lautet „Lust auf Entwicklung“, weshalb wir immer wieder bestrebt sind, praxistaugliche systemische Konzepte für den beruflichen Alltag zu entwickeln bzw. zu vermitteln.

Kybernetische und strukturelle Denkmodelle, systemisch-konstruktivistische Theorien sowie systemisches Denken und Handeln bilden die Grundlage unserer Angebote. Entsprechend gehen wir davon aus, dass sich Menschen ihr jeweils eigenes Bild von der sozialen Wirklichkeit schaffen. Dies wiederum prägt ihre Wahrnehmung, ihr Empfinden, ihre Bewertungen und ihr Verhalten.

In den Weiterbildungen und Seminaren, in Beratung, Therapie und Supervision vermitteln wir deshalb nicht nur Wissen, sondern auch eine Haltung der „teilhabenden Beobachtung“. Unser Ziel dabei ist, zu systemischen Denk- und Handlungsmustern einzuladen, das heißt, nach Problemlösungen zu forschen, Ressourcen aufzuzeigen und Hilfs- und Informationssuchende respektvoll anregend zu begleiten und zu unterstützen.

Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Seit vielen Jahren sind wir Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Wir sind dort als Ausbildungsinstitut akkreditiert, unsere Weiterbildungen Systemische Beratung, Systemisches Coaching und Systemische Therapie sind DGSF-zertifiziert. Im Rahmen der DGSF beteiligen wir uns mit weiteren Instituten an einem regelmäßig tagenden anspruchsvollen Qualitätszirkel. Weiterhin sind wir ordentliches Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln, über die wir durch „Certqua“ – Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der Beruflichen Bildung – zertifiziert wurden.



Berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung (nach den Richtlinien der DGSF)

**Leitung: Walter Rösch
Edith Krah**

Inhalt und Lernziele

Ziel der Weiterbildung ist, ein systemisches Denk- und Handlungsmodell zu erarbeiten, das in den unterschiedlichen Feldern der Arbeit mit Menschen angewendet werden kann. Schwerpunkte sind das Arbeitsfeld Jugendhilfe und alle Arbeitsfelder, die sich mit psychosozialen Themen und Problemen Erwachsener befassen.

Der Mensch, seine Überzeugungen und sein Handeln werden in Zusammenhang mit seiner sozialen Umgebung betrachtet. Es wird ein ressourcenorientiertes und zielorientiertes Handlungsmodell für den Berufsalltag vermittelt, innerhalb dessen ein erprobtes systemisches Handwerkszeug seine Anwendung findet.

Das Curriculum orientiert sich an der täglichen Praxis der Teilnehmer*innen.

Teilnahmevoraussetzungen **(Voraussetzungen für eine Zertifizierung durch die DGSF)**

- Formal: (Fach-)Hochschulabschluss und einjährige Berufspraxis oder abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens drei Jahre Berufspraxis. Ausnahmen nach den Statuten der DGSF sind möglich.
- Inhaltlich: Teilnahme an einem der Einführungsseminare (siehe Seminar 2027-S-1A oder 1B auf S. 18). Dieses ist curricular in die Weiterbildung eingerechnet. Dort erfahren Sie, wie unsere Lehrtherapeut*innen systemisch denken und arbeiten. Gleichzeitig können alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen zur anstehenden Weiterbildung besprochen werden. Interessent*innen, die nicht an einem der Einführungsseminare teilnehmen können, haben in Ausnahmefällen die Möglichkeit, ein Kennenlerngespräch mit der Leitung zu führen. Sie müssen die entsprechenden Unterrichtseinheiten im Verlauf der Weiterbildung nachholen.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen aus Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und des Sozial- und Gesundheitswesens. Darüber hinaus sind alle Personen angesprochen, die in ihrem Arbeitskontext von einem systemischen Denk- und Handlungsansatz profitieren wollen.

Dauer

Die Weiterbildung umfasst 580 Unterrichtsstunden (UE = 45 Min.) und erstreckt sich über zwei Jahre. Alle Einzelheiten und Termine erfahren Sie im ausführlichen Curriculum, das Sie bei unserer Geschäftsstelle anfordern oder über unsere Homepage (www.koelner-verein.de) als PDF-Datei herunterladen können.

Abschluss

Die Teilnehmer*innen bekommen bei Vorliegen der erforderlichen Leistungen das Zertifikat „Systemische*r Berater*in“, das sie zur Zertifizierung als „Systemische*r Berater*in (DGSF)“ durch die DGSF berechtigt.

Kostenlose Informationsveranstaltungen

Für Interessierte bieten wir Informationsabende zur Weiterbildung an. Dort beantworten wir Ihre Fragen und ein erstes Kennenlernen der Referentin und des Referenten ist möglich. Die Termine werden auf unserer Homepage www.koelner-verein.de bekanntgegeben. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bei unserer Geschäftsstelle (kontakt@koelner-verein.de) erforderlich.

Sem.-Nr.: 2027-WB-1.1

Beginn: Donnerstag bis Samstag
18.–20.11.2027

Teilnahmegebühr: 4.995 EUR
(Ratenzahlung möglich)

Einführungsseminar: A 04. + 05.06.2027 oder
B 01. + 02.10.2027





Augen auf und los!

MarteMeo-Basics

Leitung: Gabi Rudo-Görner
Corah Michal Baum

Inhalt

Die MarteMeo-Elemente werden als Basis einer gelingenden Kommunikation am Film erarbeitet. Die Teilnehmer*innen lernen, Entwicklungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wahrzunehmen und Entwicklungsverläufe und Risiken einzuschätzen. Detaillierte Interaktionsanalysen werden erstellt. Somit kann der eigene Interaktionsprozess qualitativ weiterentwickelt werden – insbesondere im Hinblick auf Körperausdruck, Stimme und Mimik.

Der Grundkurs umfasst fünf ganztägige Seminartage und drei Online-Theorieblöcke.

Zielgruppe

Eingeladen sind Fachkräfte wie Sozialpädagog*innen, Pädagog*innen, Pflegekräfte, Therapeut*innen usw., die mit

- Kindern (in Tagespflege, Kindertagesstätten, Erziehungsstellen, therapeutischer Praxis usw.) oder
- Jugendlichen (in betreutem Wohnen, Schulen, Beratungsstellen usw.) oder
- Senior*innen (in mobiler oder stationärer Altenpflege usw.) oder
- Familien arbeiten.

Teilnahmevoraussetzung

Begonnene oder abgeschlossene Berufsausbildung in einem sozialen Beruf.

Abschluss

Der Grundkurs schließt mit dem Zertifikat „MarteMeo practitioner“ ab und berechtigt zur Teilnahme am MarteMeo-Aufbaukurs.

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Montag, 15.02.2027, findet um 18:00 Uhr eine kostenlose Online-Information statt, bei der Sie die Weiterbildungsleitung kennenlernen können. Eine Anmeldung bei unserer Geschäftsstelle (kontakt@koelnerverein.de) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Sem.-Nr.: 2027-WB-2.1

Beginn: Montag, 15.03.2027

Abschluss: Montag, 12.07.2027

Kosten: 800 EUR





Vom Filmen zur Entwicklung

MarteMeo-Aufbauweiterbildung

Leitung: Gabi Rudo-Görner
Corah Michal Baum

Inhalt

Die Inhalte des Basiskurses werden vertieft und ergänzt. Schwerpunkt dieser Weiterbildung ist die Erarbeitung qualitativ fundierter Beratungsfähigkeiten. Anhand der sorgfältig erstellten Video-Interaktionsanalyse werden gezielt professionelle kommunikative Kompetenzen im Sinne der MarteMeo-Methode entwickelt und eine unterstützende und förderliche Kommunikation erreicht. Infolgedessen entwickeln sich die Interaktionen der Klient*innen positiv weiter.

Einige der u.g. Seminartage finden im Homeoffice statt; diese werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zielgruppe

Eingeladen sind hierzu ebenfalls Fachkräfte aus den sozialen, pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Bereichen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und möglichst ein Jahr Berufserfahrung sowie einen abgeschlossenen Grundkurs nachweisen können.

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreicher Abschluss eines Grundkurses mit dem Zertifikat „MarteMeo practitioner“.

Abschluss

Dieser Aufbaukurs wird mit dem Zertifikat „MarteMeo-Berater*in („therapist“) bzw. „MarteMeo-Trainer*in“ (früher „colleague trainer“) abgeschlossen.

Kostenlose Infoveranstaltung

Am Montag, 05.07.2027, findet um 18:00 Uhr ein kostenloser Online-Informationsabend statt, an dem Sie die Weiterbildungsleitung kennenlernen können. Eine Anmeldung bei unserer Geschäftsstelle (kontakt@koelner-verein.de) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Sem.-Nr.: 2027-WB-2.2

Beginn: Montag, 06.09.2027
Abschluss: Mittwoch, 15.01.2029
Kosten: 2.200 EUR
(Ratenzahlung möglich)





Systemisch – kurz und kompakt

Eine sechsteilige Fortbildung für Professionelle

Leitung: Sabine Schütrumpf

Diese Weiterbildung kann nur komplett gebucht werden.

Diese qualifizierte Seminarreihe hat bewusst nicht den großen zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer zweijährigen systemischen Weiterbildung. Angeboten wird eine profunde Einführung in systemisches Denken und Handeln, um die eigene berufliche Kommunikation zu verbessern – auch speziell für Personen, die in ihrem Beruf ständig mit Menschen zu tun haben, ohne direkt originäre Beratungsarbeit leisten zu müssen.

Zielgruppe

Die Seminarreihe richtet sich an Personen, die in ihrer Berufstätigkeit viel mit Menschen kommunizieren und verhandeln müssen. Eingeladen ist, wer das kommunikative Handlungsrepertoire auch ohne langjährige systemische Weiterbildung erweitern und verbessern möchte. Dies schließt eine entsprechende Beschäftigung mit Eigenanteilen im Kommunikationsverhalten (Selbsterfahrung) ein. Am Ende der Fortbildung verfügen die Teilnehmer*innen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, in einem Gespräch eine gute Atmosphäre und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, können Ziele und Aufträge klären. Sie können in schwierigen Gesprächen mithilfe systemischer Gesprächstechniken dazu beitragen, gemeinsam konstruktive Lösungen zu finden. Sie haben gelernt, schwierige Situationen systemisch zu analysieren. Dies kann helfen, innere Distanz zu Problemen zu gewinnen, neue Perspektiven und zielführende Hypothesen zu entwickeln und diese in kommunikatives Handeln umzusetzen. Es ist ihnen möglich, im Umgang mit anderen Menschen eine systemische Grundhaltung von Respekt, Neugier und Offenheit einzubringen, was ihnen hilft, kreativ und konsequent die gemeinsame Suche nach passenden Lösungen voranzubringen.

Weitere Informationen zur Seminarreihe

Sofern Sie Interesse und weitere Fragen haben, können Sie gerne ein Telefonat mit der Lehrenden führen. Bitte melden Sie sich für die Vermittlung eines Kontaktes bei der Geschäftsstelle (kontakt@koelner-verein.de).

1: Systemische Grundlagen, Kontakt und Beziehung aufbauen

Theoretische Grundlagen des systemischen Beratungsansatzes, psychologische Grundlagen der Kommunikation, Beziehungsgestaltung, Gesprächsbeginn und Zielklärung.

2: Vom ersten Kontakt zum einvernehmlichen Kontrakt

Den Einstieg professionell gestalten: Anlass, Anliegen und Auftragsklärung in Gesprächen, Kontrakt und Ziele definieren. Verzwickte Gesprächskonstellationen: unfreiwillige Gespräche, verdeckte Aufträge.

3: Komplexe Systeme besser verstehen

Grundlagen der Systemdiagnose (Familien, Gruppen, Teams); Wahrnehmung von Interaktionssequenzen, Strukturen und Entwicklungsphasen von Systemen. Die innere Logik von Problemen verstehen: Sinn erfassen und konstruktiv für Veränderung nutzen.

4: Systemische Selbsterfahrung – die eigenen Stärken ausbauen und Schwächen minimieren

Eigene Rollen erkennen, Verhaltensmuster und automatische Handlungsmuster reflektieren und an veränderte Bedürfnisse anpassen. Wie gehe ich im Alltag – egal ob beruflich oder privat – mit Belastungen und Stress um? Was tun, um eigene, möglicherweise wirkungslose Verhaltensweisen zu ändern und stattdessen die eigenen Stärken auszubauen?

5: Gesprächsführung – von den Problemen zu Lösungen

Lösungsorientierte Fragetechniken und aktivierende Methoden. Stillstand in Veränderungsprozessen: Professioneller Umgang mit sogenannten Blockaden und Widerständen.

6: Konflikte klären und lösen

Häufig vorkommende Verhaltensweisen in Konflikten erkennen und analysieren. Lösungsorientierte Beratung bei Konflikten. Weg von der Eskalation, hin zu Vertrauen und Lösungsbereitschaft. Konstruktive Gesprächssituationen herstellen.

Aufbau und Ablauf der Fortbildung

Die Fortbildung dauert ca. ein Jahr und umfasst 6 Blockseminare mit je 1,5 Seminartagen sowie 5 Peergruppentreffen. Diese zählen ebenfalls zu den insgesamt 100 Unterrichtsstunden, die in einem qualifizierten Zertifikat bescheinigt werden, wenn zusätzlich entweder eine systemische Reflexion des eigenen beruflichen Kontextes (Systembeschreibung) oder alternativ eine Reflexion eines Beratungsgesprächs aus systemischer Perspektive erarbeitet wird.

Die Seminarinhalte werden sehr praxisorientiert anhand von Fallbeispielen vermittelt. Häufige Übungseinheiten ermöglichen das Ausprobieren und Festigen des Gelernten. Einheiten zur Selbstwahrnehmung sollen helfen, sich selbst und den eigenen Beitrag am Scheitern oder am Erfolg von Gesprächen besser zu verstehen.

Sem.-Nr.: 2027-SR-1 (1–6)

Seminarzeiten: Freitag: 15:00–18:30 Uhr
Samstag: 09:00–17:00 Uhr

Termine:

Sem. 1: 24. + 25.09.2027	Sem. 4: 14. + 15.01.2028
Sem. 2: 15. + 16.10.2027	Sem. 5: 17. + 18.03.2028
Sem. 3: 03. + 04.12.2027	Sem. 6: 12. + 13.05.2028

Teilnahmegebühr:

Komplettbuchung Normalpreis:	1.190 EUR
Komplettbuchung Frühbucher:	1.090 EUR
(Ratenzahlung möglich)	





Systemische Trauma-Fachberatung

Grundlagen für die Arbeit mit Familien mit traumatischem Stress

Leitung: Alexander Korittko

Coleitung: Andrea Oltmanns

Diese Weiterbildung
kann nur komplett
gebucht werden.

Angeregt durch viele Fragen zur Arbeit mit traumatisierten Familienangehörigen, haben wir seit 2013 Alexander Korittko (Hannover) gewinnen können, eine Weiterbildung zu diesem wichtigen und für viele, die im Rahmen der psychosozialen Arbeit auch mit traumabelasteten Familien konfrontiert werden, verunsichernden Thema durchzuführen. Da diese berufsbegleitende Weiterbildung auf sehr positive Resonanz gestoßen ist und eine weitere Nachfrage ausgelöst hat, bieten wir sie auch in diesem Jahr wieder an. Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass die einzelnen Seminare aufeinander aufbauen. Die Teilnehmer*innen erhalten am Ende der Weiterbildung ein Zertifikat „Systemische Trauma-Fachberatung“.

1. Grundlagen

- Basiswissen Psychotraumatologie
- Neurobiologische Modelle
- Polyvagal-Theorie
- Strukturelle Dissoziation und Ego State Disorder
- Intervention zur Affektregulierung
- Geschichte der Psychotraumatologie

2. Stabilisierung

- Testdiagnostik
- Sicherheitsorientierte Interventionen
- Imaginationsübungen
- Verankerung positiver Lebensereignisse
- Traumasensible Pädagogik

3. Exposition

- Psychosoziale Notfallversorgung
- Überblick über Trauma-Expositions-Techniken
- Trauma-Exposition als Selbsterfahrung
- Trauma-Erzählgeschichte mit Kindern

4. Innerfamiliäre Gewalt

- Partnerschaftsgewalt
- Gewalt-stoppen-Gespräche
- Gewalt und Vernachlässigung gegenüber Kindern
- Sexuelle Gewalt

- Täterstrukturen bei sexueller Gewalt
- Kinderschutz-Interventionen
- Mitgeföhlserschöpfung

5. Interventionen mit Familien

- Transgenerationale Trauma-Kontexte
- Krieg, Flucht und Exil
- Trauma und Trauer
- Trauma-Interventionen mit Eltern und Kindern gemeinsam
- Entwicklungstraumata

Arbeitsformen

Arbeitsformen sind Vortrag, intensive Übungen und Rollenspiele sowie Diskussion. Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind willkommen.

Kostenlose Informationsveranstaltung

Am Donnerstag, 04.03.2027, findet um 19 Uhr ein kostenloser Informationsabend statt. Das Curriculum wird ausführlich vorgestellt, wobei die derzeitige Sichtweise von Trauma-Dynamik und die Entstehung von Trauma-Folgestörungen ebenfalls erörtert werden. Für eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen eine kurze schriftliche Anmeldung (kontakt@koelner-verein.de) bei unserer Geschäftsstelle notwendig.

Sem.-Nr. 2027-SR-2 (1–5)

Seminarzeiten: Donnerstag: 09:30–17:30 Uhr
Freitag: 09:00–17:30 Uhr
Samstag: 09:00–15:00 Uhr

Termine:

Seminar 1: 09.–11.09.2027
Seminar 2: 11.–13.11.2027
Seminar 3: 27.–29.01.2028
Seminar 4: 23.–25.03.2028
Seminar 5: 18.–20.05.2028

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 1.990 EUR
Frühbucher: 1.890 EUR
(Ratenzahlung möglich)





„You never walk alone“

Online-Seminarreihe zur Arbeit mit inneren Anteilen

Leitung: Walter Rösch

Diese Weiterbildung
kann nur komplett
gebucht werden.

1: Einführung

In Teil 1 wird ein Überblick über verschiedene Konzepte der Arbeit mit inneren Anteilen vermittelt. Erste praktische Umsetzungen zur „Identifizierung“ und Benennung innerer Anteile sowie deren positive Absichten/Funktion werden dargestellt und eingeübt.

2: Externalisierung innerer Anteile

In Teil 2 wird gezeigt, wie innere Anteile sprachlich und symbolisch externalisiert werden können. Es wird demonstriert und geübt, wie auf diese Weise Dialoge mit inneren Anteilen inszeniert und Lösungen erarbeitet werden.

3: Kontaktaufnahme mit inneren Helfern

In Teil 3 wird gezeigt und geübt, wie im Rahmen einer Ego-State-Arbeit Ressourcen gestärkt werden, indem Kontakt zu inneren Helfern und zu innerer Stärke hergestellt wird.

4: Problem-Lösungs-Gymnastik

In Teil 4 werden kurz und komprimiert zunächst einige Prinzipien hypnosystemischer Konzepte und Arbeitsweisen vermittelt. Im Anschluss daran wird die von Gunther Schmidt entwickelte „Problem-Lösungs-Gymnastik“ vorgestellt, diskutiert und praktisch geübt.

5: Innere Beziehungsgestaltung

In Teil 5 werden systemische Aspekte der Kontext- und Beziehungsorientierung auf die Arbeit mit inneren Anteilen übertragen. Es wird gezeigt und geübt, wie mithilfe einer symbolhaften Skulpturierung der inneren Anteile ein alternatives Problemverständnis und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Sem.-Nr.: 2027-SR-3-online

Seminarzeiten: 18:00–20:30 Uhr

Termine:

Seminar 1: 01.03.2027

Seminar 2: 15.03.2027

Seminar 3: 19.04.2027

Seminar 4: 24.05.2027

Seminar 5: 28.06.2027

Teilnahmegebühr: 280 EUR





Der digitale Methodenkoffer

**Systemische Onlineberatung per Video
praktisch erproben**

Leitung: Katharina Piekorz

Diese Weiterbildung
kann nur komplett
gebucht werden.

Viele systemische Methoden wurden für die Beratung in Präsenz entwickelt. In der systemischen Onlineberatung per Video stellt sich deshalb die Frage, wie sie online professionell und wirksam umgesetzt werden können.

Diese dreiteilige Online-Workshopreihe lädt dazu ein, systemische Videoberatung praxisnah kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht nicht die reine Wissensvermittlung, sondern das geschützte Ausprobieren und Sammeln von Erfahrungen: Wie kann die Arbeit mit dem Inneren Team online gestaltet werden? Wie lassen sich Aufstellungen per Video umsetzen? Was braucht eine Zeitlinienarbeit im digitalen Setting? Und braucht es dafür eigentlich viel Technik und digitale Tools?

In einem supervidierten Rahmen werden verschiedene methodische Zugänge vorgestellt, in Kleingruppen erprobt und gemeinsam reflektiert. Dabei geht es auch um die Frage, was online ähnlich funktioniert wie in Präsenz – und was im digitalen Raum anders gedacht und gestaltet werden muss.

Die Online-Workshopreihe richtet sich an systemische Fachkräfte, die bereits online beraten, Videoberatung zunächst kennenlernen oder künftig stärker in ihre Arbeit integrieren möchten. Sie bietet Raum für Selbsterfahrung, methodisches Üben, fachlichen Austausch und die praxisnahe Übertragung in den eigenen beruflichen Kontext.

Eine Workshopreihe für alle, die systemische Methoden nicht nur „online irgendwie möglich“ machen möchten, sondern sie im digitalen Raum bewusst erlebbar und systemisch wirksam integrieren wollen.

Sem.-Nr.: 2027-SR-4-online

Seminarzeiten: 08:30–11:45 Uhr,
08:15 Uhr Online-Check-in

Termine:

Workshop 1: 24.09.2027

Workshop 2: 08.10.2027

Workshop 3: 15.10.2027

Teilnahmegebühr: 250 EUR





Lust auf Paartherapie und -beratung

Vier Seminare als Seminarreihe

Die Seminare
müssen einzeln
gebucht werden.

Die vierteilige Seminarreihe „Lust auf Paartherapie und -beratung“ richtet sich an Psychotherapeut*innen, Berater*innen und andere psychosoziale Berufsgruppen, die sich fundiert und praxistauglich mit Grundlagen und Methoden, Paardynamiken, Kommunikation und Konflikten sowie Intimität und Sexualität auseinandersetzen wollen.

Jedes Seminar umfasst zwei intensive Tage mit einem lebendigen Wechsel aus theoretischen Inputs, Fallarbeit oder Live-Demo sowie Kleingruppenarbeit, Rollenspielen und angeleiteter Selbstreflexion. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fälle einzubringen und mit kollegialer und professioneller Rückmeldung zu bearbeiten.

Teilnahmevoraussetzung und Buchungsoptionen

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in Beratung oder Therapie sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion. Die Seminare eignen sich sowohl für erste Schritte in der Paararbeit als auch zur Vertiefung für Kolleg*innen, die bereits mit Paaren arbeiten und ihr methodisches Repertoire erweitern möchten.

Seminar 1: Einstieg in die Paartherapie – gute Rahmenbedingungen und gelungene Anfänge | Leitung: Sonja Geist

Dies ist ein praxisnahes Seminar für alle Fachpersonen, die mit Paaren arbeiten wollen oder es bereits tun und sich noch unsicher fühlen. Im Mittelpunkt stehen hilfreiche Grundvoraussetzungen, die Lust auf die Arbeit mit Paaren wecken.

Schwerpunkte: Hilfreiche Grundvoraussetzungen, Erstgesprächsanleitungen, Auftragsklärung und affektive Rahmung; Prozessverläufe systemisch-integrativer Paartherapie; therapeutische Haltung, Techniken und konkrete Handlungsstrategien; systemische Interventionen/Methoden; Selbsterfahrung und Reflexion der eigenen Rolle in der Paararbeit

Seminar 2: Paardynamik und Entwicklungsaufgaben | Leitung: Nele Sehrt

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen entwicklungsdynamische Prozesse in Paarbeziehungen sowie der Umgang mit Veränderungen, Unterschieden und asynchronen Entwicklungen. Symbiose und Differenzierung, Kollusion und Co-Evolution sowie die Regulation von Grundbedürfnissen bilden dabei zentrale Perspektiven.

Schwerpunkte: Umgang mit Veränderungen und nachgelagerten Entwicklungen; Grundbedürfnisse, Coping-Mechanismen und Co-Regulation; Problem- und Lösungsstränge; emotionsbasierte und differenzierungsorientierte Methoden.

Seminar 3: Kommunikation, Konflikte und Streit | Leitung: Nele Sehrt

In diesem Seminar geht es darum, typische Konflikt- und Streiddynamiken zu erkennen und Paare auch in belasteten Gesprächen handlungsfähig zu begleiten. Im Mittelpunkt stehen Affektregulation, das Aufrechterhalten einer multiperspektivischen Haltung sowie die strukturierende und „dolmetschende“ Rolle der Beratenden.

Schwerpunkte: stille und offene Streiddynamiken; Affektregulation und Dolmetscherfunktion; Vulnerabilitäts- und Schutzzirkel; Gefährdungseinschätzung und Krisenintervention bei häuslicher Gewalt.

Seminar 4: Intimität und Sexualität | Leitung: Nele Sehrt

Intimität und Sexualität sind häufige und zugleich oft schambesetzte Themen in der Paartherapie. Das Seminar verbindet systemische, sexologische und sexualtherapeutische Perspektiven und vermittelt Sicherheit und Handlungsfähigkeit für eine wertschätzende Begleitung – in tiefem Respekt vor Selbstbestimmung und Vielfalt, von Asexualität bis Sexpositivismus.

Schwerpunkte: Sprechen über Sexualität sowie queer- und diversitätssensible Perspektiven; häufige sexuelle Themen in der Paarberatung; sexuelle „Funktionslösungen“ und Paardynamik.

Eine ausführliche Inhaltsbeschreibung der einzelnen Seminare und die jeweiligen Veranstaltungsorte finden Sie auf unserer Homepage www.koelner-verein.de.

Sem.-Nr.: 2027-SR-5

Seminarzeiten:

Donnerstag	09:30–17:30 Uhr
Freitag	09:00–17:00 Uhr

Termine:

Seminar 1:	15. + 16.04.2027
Seminar 2:	10. + 11.06.2027
Seminar 3:	30.09. + 01.10.2027
Seminar 4:	10. + 11.02.2028

Teilnahmegebühr je Seminar:

Normalpreis:	255 EUR
Frühbucher/Huckepack	240 EUR/Person





29. + 30. April 2027

JUBILÄUM

Neurodiversität im Kontext systemischer Arbeit Wie Systeme Vielfalt beobachten

Neurodiversität begegnet uns in vielen unterschiedlichen Kontexten: in Familie und Bildung, in Beratung und Therapie, in Jugendhilfe und Medizin, in Arbeitswelt und Gesellschaft. Dabei bringt jedes System seine eigenen Perspektiven, Erfahrungen, Fragestellungen und Deutungsmuster mit.

Auf dieser Fachtagung wollen wir Neurodiversität deshalb aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Verschiedene Referent*innen nehmen uns mit in ihre jeweiligen Arbeits- und Erfahrungsfelder und zeigen, wie sie Neurodiversität begegnen, welche Bedeutung neurodiverse Perspektiven in ihrem Kontext haben, welche Herausforderungen, welche Unterschiede und welche Möglichkeiten sich eröffnen.

Dabei wollen wir den Blick auf die Systeme selbst richten: Wie beobachten Systeme Neurodiversität? Welche Vorstellungen davon entstehen innerhalb von Medizin, Pädagogik, Therapie, Beratung, Jugendhilfe oder anderen gesellschaftlichen Bereichen? Was wird sichtbar – und was bleibt möglicherweise unsichtbar? Welche Begriffe, Zuschreibungen und Rahmenbedingungen prägen unseren Blick auf neurodiverse Menschen?

Damit verbindet die Tagung zwei Ebenen: Wir betrachten Neurodiversität in unterschiedlichen Systemen und fragen zugleich, wie diese Systeme Neurodiversität beobachten, beschreiben und darauf reagieren.

Im gemeinsamen Austausch wollen wir unterschiedliche Sichtweisen miteinander in Beziehung setzen, dabei den Perspektiven der Teilnehmenden Raum geben und sie einbeziehen. So können Bekanntes hinterfragt und neue Möglichkeiten des Beobachtens und Handelns entwickelt werden.

Denn vielleicht verändert sich unser Blick auf Neurodiversität, wenn wir nicht nur fragen, was wir sehen – sondern auch, von wo aus wir schauen.

In Kooperation mit



**Für diese Veranstaltung sind Fortbildungspunkte
bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.**

WSTAGUNG

29. April

Prof. Dr. André Zimpel

Neurodiversität – anders, aber völlig richtig im Kopf

Dr. Ingo Spitzcok von Brisinski Mehr als das Kind im Blick – Familien mit mehrfachneurodivergenten Kindern auf der Eltern-Kind-Station

Dr. Martin Winkler Anders arbeiten, anders denken – Hürden und Potenziale von Neurodivergenz im Berufsleben

Podiumsdiskussion mit den Referenten des Tages

Moderation: Prof. Dr. Udo Hagedorn

„Wer muss sich eigentlich anpassen?“

Neurodiversität zwischen Akzeptanz und Anpassungsdruck“



30. April

Dipl.-Soz. Anika Tipp

PDA – Unsicherheitsvermeidung verstehen, annehmen, unterstützen

Nadine Wöhler

FASD – der blinde Fleck im Neurodiversitätsdiskurs

RA Irina Andres

Soziale Gerechtigkeit für neurodiverse Familien

Talk about mit Walter Rösch, Karin Diebold und Edith Krah

„Systemische Einordnung – Herausforderungen in der systemischen Beratung/Therapie im Kontext von Neurodiversität“

Das ausführliche
Programm finden Sie auf
www.koelner-verein.de





Systemisches Denken und Handeln

Eine Einführung

**Leitung: Walter Rösch
Edith Krah**

Systemisches Denken und Handeln ist heute in vielen gesellschaftlichen Bereichen sehr gefragt. In dieser fundierten Einführung vermitteln und zeigen wir Ihnen, was sich dahinter verbirgt. Praxisbezogen präsentieren wir Grundlagen und Methoden systemischer Beratung und Therapie und reflektieren mit den Teilnehmer*innen die Bedeutung und Wirkung systemischen Denkens und Handelns im (beruflichen) Alltag.

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Einstellungen und Bewertungen unsere Wahrnehmung und unser Kontaktverhalten beeinflussen und was systemische Grundhaltungen und eine systemische Sichtweise auf individuelle und soziale Phänomene bewirken. Sie bekommen einen ersten Eindruck davon, worauf systemisch orientierte Berater*innen und Therapeut*innen achten. Sie werden sich bewusst, wie sich aus Beobachtungen Vorannahmen bilden und aus Vorannahmen erste Hypothesen entwickeln lassen. Wir zeigen Ihnen, wie sich Systeme darstellen lassen, und geben Ihnen die Gelegenheit, mit einer lösungs-/ressourcenorientierten Haltung in simulierten Beratungsgesprächen zu experimentieren.

Das Seminar richtet sich an alle, die interessiert sind an einem (ersten) fundierten Einblick in systemische Denkweisen und Methoden.

Darüber hinaus ist der Besuch eines dieser Seminare curricular verpflichtend für alle Personen, die an der zweijährigen Weiterbildung „Systemische Beratung“ teilnehmen möchten, die im November 2027 beginnt.

Sem.-Nr.: 2027-S-1 (A oder B)

Seminarzeiten:

Freitag	09:30–17:30 Uhr
Samstag	09:00–17:00 Uhr

Termine:

Seminar A :	04. + 05.06.2027
Seminar B :	01. + 02.10.2027

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	255 EUR
Frühbucher/Huckepack	240 EUR/Person





Systemische Therapie psychischer Störungen

Psychische Störungen als menschliche Probleme

Leitung: Dr. Bernd Schumacher

Auch in nicht psychotherapeutischen und nicht psychiatrischen Arbeitskontexten begegnen uns Menschen mit psychischen Problemen. Psychische Probleme sind weit mehr, als die üblichen Klassifikations-schemata wie ICD 10 oder DSM V vermuten lassen. Aus systemischer Perspektive entstehen solche Phänomene durch die Art und Weise des Denkens.

Das Seminar gibt einen Überblick über das systemische Verständnis und die systemische Therapie vielfältiger psychischer Störungen. Es ist gedacht für Kolleg*innen, denen in ihrem Berufsalltag Menschen begegnen, die solche psychischen Probleme beklagen und die sich häufig unverstanden fühlen.

Ziel des Seminars ist, Hintergrunddynamiken von Diagnosen wie Angst, Zwang, Depression, Sucht, Persönlichkeitsstörungen und Psychosen verstehbar zu machen. Es wird vermittelt, wie solche Phänomene entstehen und wie sie aufrechterhalten werden. Erst ein Verständnis von Problemstrukturen ermöglicht dann ein gezieltes Vorgehen in Therapie- und Beratungsprozessen.

Sem.-Nr.: 2027-S-2

Seminarzeiten:

Montag	09:30–17:30 Uhr
Dienstag	09:00–17:00 Uhr
Mittwoch	09:00–17:00 Uhr

Termine:

27.–29.09.2027

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:	370 EUR
Frühbucher/Huckepack	355 EUR/Person





Diskriminierungssensible Beratung aus systemischer Perspektive

Systemisch denken – Machtverhältnisse reflektieren – Vielfalt professionell begleiten

Leitung: Loddy Heizmann und Rahel Lorenz

Wie können Berater*innen Menschen in ihrer Vielfalt achtsam begleiten, ohne Erfahrungen von Diskriminierung zu individualisieren oder zu übersehen? Wie lässt sich eine systemische Haltung mit einer machtkritischen Perspektive verbinden, die Privilegien, Ausschlüsse und strukturelle Ungleichheiten mitdenkt? Und wie kann Beratung Räume schaffen, in denen unterschiedliche Lebensrealitäten anerkannt werden und Menschen sich mit ihren Erfahrungen gesehen fühlen?

In diesem zweitägigen praxisorientierten Workshop setzen wir uns mit diesen Fragen auseinander. Theoretische Impulse verbinden wir mit Selbstreflexion, kollegialem Austausch und praxisnahen Übungen. Im Mittelpunkt steht die kontinuierliche Reflexion der eigenen professionellen Positionierung. Dabei beschäftigen wir uns insbesondere mit rassismuskritischen und queersensiblen Perspektiven, denken aber Diskriminierungserfahrungen im Rahmen einer intersektionalen Perspektive.

Kerninhalte

- Systemische Haltung und Machtkritik: Beratung im Spannungsfeld individueller Lebensgeschichten, Beziehungssysteme und gesellschaftlicher Machtverhältnisse verstehen.
- Rassismuskritik: Strukturelle, institutionelle und alltägliche Formen von Rassismus erkennen und ihre Bedeutung für Beratungsprozesse berücksichtigen.
- Queersensibilität: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt kompetent und wertschätzend in der Beratung begleiten.
- Intersektionalität in der Praxis: Das Zusammenspiel verschiedener Diskriminierungsdimensionen verstehen und Barrieren abbauen.
- Vom Wissen zum Handeln: Praxisnahe Übungen zur Gesprächsführung, Fallberatung und dem Umgang mit Unsicherheiten.

Ausführliche Inhaltsbeschreibung: siehe www.koelner-verein.de.

Sem.-Nr.: 2027-S-3

Seminarzeiten:

Donnerstag 09:30–17:30 Uhr,

Freitag 09:00–17:00 Uhr

Termin:

14. + 15.10.2027

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:

255 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 240 EUR/Person

Beide Referent*innen positionieren sich als „weiß“, queer und sind von unsichtbaren chronischen Erkrankungen betroffen. Der Workshop ist als Braver Space konzipiert, einem Ort des gemeinsamen und mutigen Lernens zu herausfordernden Themen.





Zwischen Praxisraum und Bildschirm

Blended Counseling in systemischen Beratungsprozessen

Leitung: Katharina Piekorz

Systemische Onlineberatung ist längst mehr als eine pragmatische Alternative, wenn ein Termin vor Ort gerade nicht möglich ist. Sie eröffnet eigene systemisch wirksame Beratungsräume: für Reflexion, Entlastung, Kontinuität – und manchmal auch für eine erstaunlich schnelle Tiefe. Gleichzeitig bleibt die Begegnung in Präsenz für viele Beratungsprozesse wertvoll, weil sie Körperlichkeit, Atmosphäre und unmittelbare Resonanz auf besondere Weise erfahrbar macht.

Doch wie lässt sich beides professionell, sinnvoll und systemisch stimmig miteinander verbinden?

Der Online-Fachtag zum Thema Blended Counseling vertieft verschiedene Kommunikationswege der Onlineberatung und nimmt ihre jeweiligen Stärken, Grenzen und Einsatzmöglichkeiten in den Fokus. Anschließend rückt das Konzept des Blended Counseling in den Mittelpunkt: die bewusst gestaltete Verzahnung von Beratung in Präsenz und online innerhalb eines laufenden Beratungsprozesses.

Zentrale Fragen sind unter anderem: Wann ist ein Termin vor Ort sinnvoll? Wann kann ein Online-Setting sogar passender sein? Nach welchen Kriterien lässt sich das entscheiden? Und wie gelingt der Wechsel zwischen den Formaten so, dass er nicht beliebig wirkt, sondern den Prozess fachlich trägt?

Der Fachtag richtet sich an systemische Fachkräfte, die Onlineberatung reflektiert in ihre Arbeit integrieren oder bestehende Erfahrungen damit vertiefen möchten. Ein Fachtag für alle, die Beratung nicht entweder online oder vor Ort denken möchten, sondern die Verbindung beider Settings fachlich fundiert gestalten wollen.

In Kooperation mit



Sem.-Nr.: 2027-FT-1

Termin:

Freitag, 12.03.2027, 08:15–15:45 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis:

150 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 135 EUR/Person





Drei Booster von Beratung und Therapie

Leitung: Manfred Prior

Manfred Prior stellt an diesem Fachtag drei Strategien vor, die die Wirksamkeit von systemischer Therapie und Beratung boostern:

1. Die optimale Vorbereitung einer systemischen Sitzung

Manfred Prior wird erläutern, warum die gute Vorbereitung der ersten systemischen Sitzung bereits eine Intervention darstellt, die mit geringem Aufwand den größtmöglichen Erfolg erzielt. Er stellt seine „Produktinformation Psychotherapie/Beratung bei Manfred Prior“ vor und ermöglicht den Teilnehmer*innen, ihre zu ihnen passende „Produktinformation systemische Beratung/Therapie“ zu formulieren.

2. Klärung der Ausgangs-/Problemsituation mit „Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist die Lösungssicht“

Das Erfassen der gegenwärtigen Wahrnehmungen und Bewertungen der „Ausgangslage“ eines Problemerlebens durch Klient*innen und ihr Umfeld bildet die Basis systemischer Auftrags- und Zielklärung. Das Vorgehen des „visualisierenden Verstehens“ komplexer Ausgangssituationen ermöglicht systemischen Berater*innen/Therapeut*innen und Klient*innen einen auch metaphorischen Zugang zum „Problemverstehen“ und darin enthaltenen Lösungs- und Veränderungsoptionen. Das Vorgehen wird erläutert und demonstriert. Die Teilnehmer*innen werden Gelegenheit zu einer ersten Fingerübung im einfachen Skizzieren von Problemsituationen bekommen.

3. Zugang zu Gefühlen und innerem Erleben fördern

Manfred Prior wird erläutern und demonstrieren, wie man mithilfe hypnosystemischer Methoden und Vorgehensweisen den Kontakt der Klient*innen zu Gefühlen und inneren Erlebniswelten fördern kann. Die Teilnehmer*innen werden in Kleingruppen die vorgestellten hypnosystemischen Strategien ausprobieren und an sich selbst erfahren können.

In Kooperation mit



Sem.-Nr.: 2027-FT-2

Termin:

Mittwoch, 14.04.2027, 09:30–17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 150 EUR

DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 135 EUR/Person





Hypnosystemische Trauerbegleitung

Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit

Zwei Fachtage

Leitung: Roland Kachler

Trauerarbeit ist immer noch vom psychoanalytischen Verständnis als „Loslassen“ geprägt. Bei schweren Verlusten fühlen sich Trauernde damit oft nicht verstanden.

An diesen als Workshop konzipierten Fachtagen wird eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als systemische Beziehungskraft, die eine innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner äußeren Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als inneres Gegenüber weiterhin präsent. Trauernde werden unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden, um eine innere Beziehung zu ihm leben zu können.

Im Verlauf der beiden Fachtage wird

- der theoretische Hintergrund einer hypnosystemischen Trauerarbeit entwickelt,
- das Vorgehen bei einer hypnosystemischen Trauer- und Beziehungsarbeit gezeigt,
- dieser Ansatz an Fallbeispielen konkretisiert,
- der Einsatz von Imaginationen demonstriert und
- das Vorgehen anhand von jeweiligen Übungen praktiziert und gelernt.

In Kooperation mit



Sem.-Nr.: 2027-FT-3

Termin:

Donnerstag + Freitag, 25. + 26.11.2027, 09:30–16:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 270 EUR
DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 255 EUR/Person





Wie ein Fels in der Brandung?

Embodiment und Körperresonanz in der systemischen Arbeit

Leitung: Alexandra Wessels

Präsenz und Beziehungsgestaltung sind die Grundlage systemischer Arbeit – gerade auch in Zeiten von Krise, Belastung und Stress. Das Wissen ist da und gleichzeitig fragen wir uns oft: Wie soll das denn gehen? Welche Formen der Selbstverankerung brauchen wir, um in der Beratung mit Körperresonanz arbeiten zu können, um in eskalierenden Situationen Räume zu halten und Sicherheit zu vermitteln?

Dieser Fachtag hat Workshopcharakter und geht der Frage nach, wie wir mit Körperbewusstsein innere Sicherheit und Präsenz stärken können und diese in Beziehung bringen. Hierzu verbindet die Dozentin Inhalte aus Embodiment, Körperresilienz, Achtsamkeit, Hypnosystemik und aktueller Stressforschung:

- Polyvagale Grundlagen: Stresserleben, Spüribewusstsein und Bindungssystem.
- Verbindung als Qualität ansteuern können – im Innen und Außen.
- Ankern in Körper und Atem.
- Bewusstseinsrad und Toleranzfenster
- Selbstklärung im Moment des Geschehens: Arbeit mit Körperresonanz.
- Mit dualem Gewahrsein sowohl bei mir als beim Anderen sein.
- Innere sichere Basis in angespannten Situationen.

In Kooperation mit



Sem.-Nr.: 2027-FT-4

Termine:

Samstag, 11.12.2027, 09:30–17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

Normalpreis: 150 EUR
DGSF-Mitglieder, Frühbucher, Huckepack: 135 EUR/Person





Inhouse-Seminare oder: Wir arbeiten auch bei Ihnen!

Eine qualitativ gute Arbeit ist nicht nur von der beruflichen Ausbildung der einzelnen Fachkräfte abhängig. Die erfolgreiche professionelle Arbeit innerhalb einer Organisation kann längerfristig nur dadurch sichergestellt werden, dass möglichst allen Beschäftigten eines Bereichs die Gelegenheit geboten wird, über ein hinreichendes Maß an Fort- und Weiterbildung den aktuellen und sich wandelnden beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Wirtschaftlich ist es für eine Organisation oder Einrichtung manchmal günstiger, eine Fortbildung für viele Mitarbeiter*innen „einzukaufen“, anstelle mit den gleichen Mitteln nur einige wenige Mitarbeiter*innen extern zu qualifizieren. Zu folgenden Themen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Fortbildungen an:

- Einführung in systemisches Denken und Handeln, Methodentraining, z. B. lösungsorientierte Beratung, zirkuläres Fragen und andere
- Methodenseminar „Erfolgreiche systemische Kommunikation“
- Methodenseminar zur Gestaltung von Hilfeplangesprächen nach § 36 SGB VIII
- Einführung in die Qualitätssicherungsmaßnahme „Kollegiale Beratung“
- Methoden der Krisenintervention
- Moderation von konflikthafter Prozessen
- MarteMeo-Weiterbildungen (Videoberatung) für alle Ausbildungslevel

Nach Ihrer Anfrage klären und konkretisieren wir in einem telefonischen oder persönlichen Gespräch Ihren Weiterbildungsbedarf und unterbreiten Ihnen dann unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot an Ihrem Ort. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt zu unserer Geschäftsstelle (kontakt@koelner-verein.de) auf.

Wenn Sie als Institution mehrere Mitarbeiter*innen zu einer unserer Veranstaltungen anmelden wollen, setzen Sie sich bitte mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung. Gegebenenfalls können wir Ihnen preislich entgegenkommen.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen (AGB)

Sie können sich als Privatperson oder über den Arbeitgeber anmelden. Auf jeden Fall muss die Anmeldung schriftlich erfolgen – entweder per Post, E-Mail oder über das Anmeldeformular auf unserer Homepage.

Individuelle Anmeldung

Eine schriftliche Anmeldung für eine ggf. auch mehrere Bausteine umfassende Veranstaltung ist verbindlich. Sobald sie eingegangen ist, erhalten Sie – sofern ein Platz frei ist – von uns eine verbindliche Zusage. Ist die gewählte Veranstaltung bereits ausgebucht, können Sie sich unverbindlich auf eine Warteliste setzen lassen.

Sie verpflichten sich gemäß AGB vertraglich, sofern nicht eine andere Regelung im Rahmen einer schriftlichen Zahlungsvereinbarung getroffen wurde, nach Erhalt einer verbindlichen Zusage die Teilnahmegebühr innerhalb der nächsten 21 Tage (bei sehr kurzfristiger Anmeldung oder Zusage mindestens vier Tage vor Beginn der Veranstaltung) auf das nachstehende Vereinskonto zu überweisen:

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 4132 0844 00

BIC: GENODEM1GLS

Für einige Veranstaltungen gelten Vergünstigungen

Sie erhalten den Status **Frühbucher**, wenn Sie sich bis 90 Tage vor Beginn der Veranstaltung angemeldet haben. Ab dem 89. Tag fällt der ausgewiesene Normalpreis an.

Den Status **Huckepack** erhalten mindestens 2 Personen, wenn sie sich gemeinsam für eine Veranstaltung anmelden.

Nach Eingang Ihrer Überweisung erhalten Sie von uns eine Bestätigung.

Bildungsscheck 2.0

Voraussetzungen für die Anerkennung eines BSs durch die Bezirksregierung Köln sind, dass dieser vor Beginn der WB ausgestellt und als Veranstalter „Kölner Verein für systemische Beratung in Köln“ eingetragen wurde. Sie erhalten von uns eine Rechnung und Teilnahmebescheinigung, die Sie am Ende der Weiterbildung im Bildungsportal der Bezirksregierung einreichen können.

Institutionelle Anmeldung

Wenn Ihr Arbeitgeber die Kosten für Ihre Teilnahme übernimmt, sollte er sinnvollerweise auch die Anmeldung leisten. Geben Sie selbst bei der Anmeldung nur an, dass der Arbeitgeber zahlen wird, bleiben Sie vertraglich in der persönlichen Verantwortung, bis der Arbeitgeber gezahlt hat. Ihr Arbeitgeber erhält für Sie umgehend eine Teilnahmezusage, sofern noch ein Platz frei ist, sowie eine Rechnung mit Zahlungsziel.

Rücktritt

Wollen Sie von Ihrer verbindlichen Anmeldung zurücktreten, muss dies ebenfalls schriftlich erfolgen. Sie können die Abmeldung per Brief oder E-Mail vornehmen. Mündliche Benachrichtigungen gelten nicht. Erfolgt der Rücktritt bis zu sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn, fällt für Sie nur eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro an. Es gilt das Datum des Poststempels bzw. das Eingangsdatum der E-Mail. Treten Sie sechs bis drei Wochen vor Seminarbeginn zurück, stellen wir Ihnen die Hälfte der Seminaregebühr in Rechnung. Sagen Sie weniger als drei Wochen vor Seminarbeginn ab, müssen Sie die volle Seminaregebühr leisten. Sofern Sie eine Ersatzperson stellen, die Ihren Platz übernimmt, entstehen für Sie keine weiteren Kosten. Können wir Ihren Platz über eine Warteliste vergeben, müssen Sie lediglich eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro zahlen.

Sollte der Kölner Verein im Rahmen der AGB eine Veranstaltung absagen müssen, erhalten Sie umgehend die geleistete Seminargebühr zurück. Weitergehende Ansprüche sind allerdings ausgeschlossen.

Personenbezogene Daten werden nur streng zweckgebunden zur Bearbeitung und Beantwortung von Anfragen/Anmeldungen benutzt. Genauer ist in der Datenschutzerklärung geregelt, die Sie auf unserer Homepage www.koelner-verein.de finden. Diese entspricht den Richtlinien der DSGVO.

Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen (AGB) und die Datenschutzerklärung werden mit der schriftlichen Anmeldung anerkannt.

Gerichtsstand für beide Seiten ist Köln.

Das Wichtigste für Sie auf einen Blick

Die jeweilige Teilnahmegebühr dient zur Finanzierung des Weiterbildungsangebots. Darin enthalten sind Pausengetränke und Kekse/Obst. Eventuelle Übernachtungskosten müssen Sie selbst tragen.

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in unseren Seminarräumen im Bürgerzentrum Engelshof e. V., Oberstraße 96, 51149 Köln statt. Aus organisatorischen Gründen kann es ggf. zu Änderungen des Veranstaltungsortes kommen. Wir informieren die Teilnehmenden dann rechtzeitig.

Eine Einladung mit einer Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Seminarbeginn. Sie finden die Anfahrtsbeschreibung auch im Internet unter www.koelner-verein.de. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine detaillierte Teilnahmebescheinigung.

Sollten Sie eine Unterkunft benötigen, empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Tourismusamt der Stadt Köln in Verbindung zu setzen. „Köln Tourismus“ erreichen Sie unter der Telefonnummer 0221 34643-0 oder per E-Mail koelntourismus@stadt-koeln.de.

Eine Veranstaltung kann satzungsgemäß nur stattfinden, wenn die Finanzierung gewährleistet ist. Ist die kalkulierte Mindestteilnehmerzahl zwei Wochen vor Seminarbeginn nicht erreicht, müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Aus dieser Absage können – von der Erstattung von Teilnahmegebühren abgesehen – keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden. Unser Jahresprogramm verschicken wir auf Anfrage kostenlos. Alle Angebote und Informationen finden Sie auch unter www.koelner-verein.de.

Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie auch per E-Mail. Sollten Sie das nicht wünschen, reicht eine kurze Nachricht per E-Mail.

Thematische Fachabende

Unsere „Thematischen Fachabende“ stellen ein öffentliches Forum für die Beschäftigung mit aktuellen systemischen Fragestellungen dar. Sie bieten ein kollegiales Treffen in Form eines anregenden Informations- und Diskussionsabends. Nach einem theoretischen Einstieg in die jeweilige Themenstellung ist ausreichend Zeit für eine anregende Diskussion. Die Fachabende dienen der Auseinandersetzung mit systemischen Denkmodellen und Konzepten und der Erweiterung von Perspektiven. Die Teilnahme ist **kostenlos**. Neue Termine werden auf www.koelner-verein.de veröffentlicht.



Corah Michal Baum

Sozialarbeitende (BA), Erlebnispädagogin, MarteMeo-Supervisor i.A. und arbeitet als Bereichsleiterin im Wohnverbund Haus Agathaberg der Stiftung Die Gute Hand, ein Angebot für autistische (junge) Erwachsene in Wipperfurth.

**Karin Diebold-Overlöper**

Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin, Systemische Therapeutin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Berufserfahrung in den Arbeitsfeldern ambulante Jugendhilfe, Frauenberatungsstelle, Beratungsarbeit an Schulen und Beratung von Geflüchteten.

**Sonja Geist**

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie, EFT Practitioner, Trauma-Fachberaterin, Systemische Lehrtherapeutin Therapie und Beratung (DGSF). Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“.

**Loddy Heinzmann**

arbeitet seit vielen Jahren im inklusiven und queersensiblen Gewaltschutz. Derzeit arbeitet sie hauptamtlich in der queeren Anti-Gewalt-Beratung und berät queere Menschen nach Gewalterfahrung.

Roland Kachler

Dipl.-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut; Transaktionsanalytiker, Systemischer Paartherapeut, Supervisor (EZI/DGSv), Klinische Hypnose (MEG), Traumatherapeut (PITT) und Ego-State-Therapie. Langjähriger Leiter einer Psychologischen Beratungsstelle bis 2019; eigene psychotherapeutische Praxis; Vorträge und Workshops; Autor von zahlreichen Büchern zur Trauerarbeit, Ego-State-Therapie, Paartherapie und Traumatherapie.

**Alexander Korittko**

Dipl.-Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF). 1975 bis 2013 in Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen.

**Edith Krah**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Trauma-Fachberaterin, Leiterin der Systemischen Jugend- und Familienhilfe Brühl gGmbH.

**Rahel Lorenz**

arbeitet in der Antidiskriminierungsberatung, zunächst für mehrere Jahre mit dem Schwerpunkt Rassismuskritik und nun in einer Beratungsstelle, die merkmalsübergreifend insbesondere im Arbeitskontext berät.

Andrea Oltmanns

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Trauma-Fachberaterin, Marte Meo-Therapeutin, langjährige Arbeit in der Jugendhilfe und mit komplex traumatisierten Frauen, seit 2025 pädagogische Leitung der Beratungsstelle nina+nico e. V., Beratung für Kinder, junge Menschen und Frauen, die von Gewalt betroffen sind.

**Katharina Piekorz**

Psychologin (B. Sc.), psychologisch-pädagogische Lerntherapeutin (M. A.), systemische Therapeutin (DGSF) und systemische Onlineberaterin (DGOB). Selbstständig tätig in eigener Praxis für systemische Onlineberatung und Onlinetherapie: www.die-onlinepraxis.de.

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Manfred Prior**

Berater, Coach, Therapeut und Supervisor. Zusammen mit Frauke Niehues Initiator und Gastgeber der kostenfreien Online-Vortragsreihe „HypnoSalon“. Autor der „MiniMax-Interventionen“, von „MiniMax für Lehrer“ und von „Beratung und Therapie optimal vorbereiten – Informationen und Interventionen vor dem ersten Gespräch.“. Mit seinem Verlag „Therapie-Film“ Produktion und Vertrieb von professionell erstellten Seminardokumentationen zu moderner Psychotherapie und Beratung: www.meg-frankfurt.de und www.therapie-film.de.

**Walter Rösch**

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT, ST), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF/SG) und Lehrender Supervisor (SG), Lehrender Coach (DGSF/SG), NLP-Lehrtrainer (DVNLP). Psychotherapeutische Praxis in Mönchengladbach.

**Gabriele Rudo-Görner**

MarteMeo-Supervisorin, systemische Beraterin für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, Lehrende in Gesundheitsfachberufen, Ergotherapeutin i. R.

**Sabine Schütrumpf**

Dipl.-Pädagogin, systemische Familientherapeutin und Grundzüge der Supervision (DGSF), systemische Kinder- und Jugendtherapeutin, Trauma-Fachberaterin, Erlebnispädagogin, Kinderschutzfachkraft in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe sowie Leitung eines lokalen Kinder- und Jugendhilfeträgers.

**Dr. phil. Bernd Schumacher**

Psychotherapeut (HPG), Lehrtherapeut und 1. Vorsitzender der IGST, Heidelberg. Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut in eigener Praxis und Supervisor in psychosozialen und psychiatrischen Kontexten sowie Autor verschiedener Fachbücher.



Nele Sehrt

Diplom-Psychologin (BDP), Klinische Sexologin (1. Niveau, ZISS) & Sexualtherapeutin (DGfS), Paar- und Beziehungstherapeutin (DGSF, EFT), Systemische Therapeutin (SG) und Trauma- und Suchtttherapeutin (IGST), Supervisorin (DGfS), Doktorandin & Psychotherapeutin i. A. (IST).

**Dr. med. Ingo Spitzczok von Brisinski**

Chefarzt und Leiter des Fachbereichs Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der LVR-Klinik Viersen; Mitglied der Steuerungsgruppe der AWMF-S3-Leitlinie ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; arbeitet seit über 20 Jahren systemtherapeutisch unter Einbeziehung störungsspezifischer systemischer Therapie.

**Anika Tipp**

Diplom-Soziologin (Systemtheorie, Sozialpsychologie), 5 Jahre Erfahrung als Grundschullehrerin, Gründerin und Geschäftsführerin von zwei NaturErlebnis-Kindergärten, Systemische Beraterin (i. A.), Mitbegründerin der PDA-Initiative, Geschäftsführende Gesellschafterin der Brains in Mind gUG, autismspezifische Fachausbildung ALL-Autismus®.

**Alexandra Wessels**

Psychologin und systemische Beraterin; Beraterin im Gesundheitsmanagement. Therapeutische Ausbildungen mit den Schwerpunkten Trauma (SE), Bindung und Körperarbeit; arbeitet seit 10 Jahren als Mindful Leadership Trainerin. Langjährige Umsetzungserfahrung von Workshops und Trainings; Ausbildung (OE Curriculum) bei Gunther Schmidt.

**Dr. Martin Winkler**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischer Ausrichtung und Ärztlicher Leiter einer Akutpsychosomatik. Seit 1998 beschäftigt er sich intensiv mit ADHS und Autismus-Spektrum-Störungen – in Klinik, Forschung, Supervision und Selbsthilfe.

**Nadine Wöhler**

Staatl. anerkannte Ergotherapeutin, SI-Therapeutin (DVE), Traumapädagogin und Systemische Beraterin, derzeit Studium der Sozialen Arbeit. Langjährige Berufserfahrung in der pädiatrischen Ergotherapie und Kinder- und Jugendhilfe. Arbeits- und Vortragsschwerpunkte: FASD, ADHS, Autismus, alltags- und teilhabeorientierte Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen.

**Prof. Dr. habil. André Zimpel**

Diplompsychologe, Psychotherapeut (HPG), Sonder- und Diplompädagoge (mit den Fächern: Mathematik und Kunst), Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Neurodiversität, Neuropsychologie, Anthropologie, Spieltheorie und Lernschwierigkeiten.

**RA Irina Andres**

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Versicherungsrecht, Fachanwältin für Sozialrecht

Ursula Allwicher-Bohn

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin und Lehrsupervisorin DGSv, Systemische Therapeutin (DGSF). Seit 1991 mit eigener Praxis für Supervision, Organisationsentwicklung, Fort- und Weiterbildung sowie Teilzeit in einer Familienberatungsstelle tätig.

**Roswitha Becker-Pütz**

Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin, Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG). Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige Berufserfahrung als Beraterin und Therapeutin in der ambulanten Jugendhilfe sowie der ambulanten Suchtbehandlung.

**Klaus-Martin Ellerbrock**

Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Social Groupworker (AASWG), Systemischer Supervisor (SG). Lehrbeauftragter an der TH-Köln, Referent im Rahmen der Weiterbildung zum Social-Groupworker am IBS.

**Olaf Hesse**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender für Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (DGSF), Systemischer Supervisor (SG), Leiter einer Erziehungsberatungsstelle.

**Christel Mott**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin (DGSF), Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Trauma-Fachberaterin; Lehrtherapeutin für systemische Beratung, Therapie und Supervision (DGSF); Mitarbeiterin in einer Familien- und Erziehungsberatungsstelle.

**Mira Loos**

Systemische Supervisorin/Coachin (MA./DGSF), Systemische Beraterin (DGSF), Sozialarbeiterin, Dipl.-Erzieherin, freiberufliche Tätigkeit in eigener Praxis, freiberufliche Tätigkeit als SPFH, Lehrauftrag Katho Aachen.



Kölner Verein für systemische Beratung e. V.

Gemeinnütziger Verein

Vereinssitz:

Grüner Anger 19

51105 Köln

Eingetragen beim Amtsgericht Köln, VR 9546

- Akkreditiertes Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
- Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln
- Zertifiziert durch die Certqua-Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssystemen in der beruflichen Bildung

Geschäftsstelle (Post nur an diese Adresse)

c/o W. Rösch

Niersstr. 3

41189 Mönchengladbach

Achtung: Hier kein Publikumsverkehr oder Veranstaltungsort!

Telefon: 0221 884866

E-Mail: kontakt@koelner-verein.de

Internet: www.koelner-verein.de

Seminarräume

Bürgerzentrum Engelshof e. V.

Oberstraße 96, 51149 Köln

Bankverbindung

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 4132 0844 00

BIC: GENODEM1GLS

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Rösch

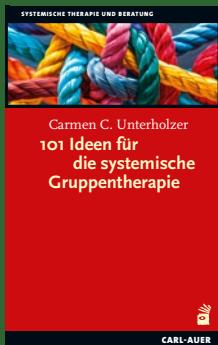
Auflage: 4000 Ex. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste 03/2021.

Rot verbindet

Systemische Therapie und Beratung bei Carl-Auer



Mit Illustrationen
von Louise Beilfuß und Elena Egli
ca. 200 Seiten, Kt, 2026 • ca. 34,95 €
ISBN: 978-3-8497-0605-0



276 Seiten, Kt, 2026 • 34,95 €
ISBN: 978-3-8497-0627-2



Aus dem Englischen von Eia Asen
306 Seiten, Kt, 2026 • 39,00 €
ISBN: 978-3-8497-0590-9



288 Seiten, 31 Abb., Kt
15. Aufl. 2025 • 34,00 €
ISBN: 978-3-8497-0193-2



Alle Bücher auch als **eBook**

Carl-Auer Verlag

Auf [carl-auer.de](https://www.carl-auer.de) bestellt –
deutschlandweit portofrei geliefert!